

Aus der Neue Deister Zeitung  
Ausgabe 590500 - Neue Deister Zeitung  
Mittwoch, 17. September 2014  
Seite 8  
© 2012 NDZ

Hat sich intensiv mit der Springer Stadtgeschichte beschäftigt: Gudrun Kreier (links) erzählt vom Marienbrunnen und dem Haus Peters. Lüdersen



## Käselaibe hinter Gittern

Im heutigen Amtsgericht wurden früher Lebensmittel weggesperrt

**Springe.** Springes Altstadt zu erkunden – dieses Angebot nahmen jetzt nur wenige Bürger an. Gästeführerin Gudrun Kreier aus Alferde konnte nur eine Handvoll Interessierter zu ihrem Rundgang begrüßen.

Kreier erwies sich dennoch als versierte Kennerin der alten Häuser. Die Teilnehmer erfuhren vieles, was selbst alteingesessene Springer Bürger nicht wissen. Die Gruppe startete am Alten Rathaus, das früher die Poststation war und erst viel später als Verwaltungsgebäude diente. Die Rolle von Ratsnachtwächter Heinerich wurde erklärt, ebenso der Marien-

brunnen und das Peterssche Haus. Das besteht aus zwei Gebäuden; eines errichtet 1557, das andere wurde angebaut und trägt die Jahreszahl 1616.

Über den Marktplatz mit seinen alten Häusern führte der Weg zum Amtsgericht, das 1567 als Gutshof errichtet wurde. Auf die Frage von Gudrun Kreier, was wohl die Gitter vor den unteren Fenstern zu bedeuten hatten, kam als schnelle Antwort: „Das war das Gefängnis.“

Aber das stimmt nicht. „Dort war früher die Käserei des Gutshofes. Und da dort die wertvollen Käselaiber gelagert

wurden, waren die Fenster vergittert“, berichtete die Stadtführerin. Über das Oberntor führte der Weg bis zum Anwesen von Axel Haake, der ein altes Springer Ackerbürgerhaus umgebaut hat. Er lud die Wanderer spontan zu sich ein und zeigte ihnen das Gebäude. Ein Ereignis, das die Besucher zu schätzen wussten und als absoluten Pluspunkt ihrer Tour werteten.

Durch die Echternstraße ging die Gruppe dann zur St.-Andreas-Kirche und anschließend zurück zum Alten Rathaus. Dort verabschiedeten die Teilnehmer ihre Gästeführerin mit viel Beifall.